

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Sanierung der Eichendorffschule
- Vergabe der Architektenleistungen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. September 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	11.09.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe der Architektenleistungen an das Büro Kessler · De Jonge aus Heidelberg zu.

Sitzung des Bauausschusses vom 11.09.2007

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 10	+	Barrierefreies Bauen Begründung: Mit dem Einbau eines Aufzuges wird die Schule erstmals über alle Geschosse barrierefrei erschlossen.
UM 1		Ziel/e: Umweltsituation verbessern
UM 2		Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4		Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Mit der Sanierung der Fenster und Fassaden kann der Einsatz an Heizenergie und die hierfür erforderlichen Rohstoffe deutlich reduziert werden. Hierdurch mindert sich gleichzeitig die CO ₂ -Belastung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Am 21.06.2007 hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für die Sanierung der Eichendorffschule mit Gesamtkosten in Höhe von 5.631.600 € erteilt. Der Ausführungsgenehmigung lagen die Entwurfspläne sowie die Kostenermittlung der Architekten Kessler · De Jonge aus Heidelberg zu Grunde.
Dem Vergaberecht entsprechend sind Architektenleistungen über dem Schwellenwert von 211.000 € europaweit auszuschreiben, so dass die noch offenen Leistungen (Ausführungsplanung bis Objektüberwachung) diesem Wettbewerb unterstellt wurden.
Nach Veröffentlichung der entsprechenden Bekanntmachung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union sowie in der Rhein-Neckar-Zeitung und weiteren Organen, forderten 66 Büros (alle aus Deutschland) die Bewerbungsunterlagen an.
36 Interessenten reichten Bewerbungen ein, Zwei waren verspätet und wurden deshalb von der weiteren Bewertung ausgeschlossen. Aufgrund der Auswertung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen wurden nach einem Ranking fünf Bewerber zur weiteren Vergabeverhandlung eingeladen:

1. Rittmannsperger Architekten GmbH, 64285 Darmstadt
2. agn Ludwigsburg GmbH, 71636 Ludwigsburg
3. Kessler · De Jonge, 69120 Heidelberg
4. sander . hofrichter architekten, 67071 Ludwigshafen
5. iproplan Planungsgesellschaft mbH, 09126 Chemnitz

Bei der Bewertung der Ergebnisse der Vergabeverhandlungen nach einheitlichen Kriterien erzielte das Heidelberger Büro Kessler · De Jonge die höchste Punktzahl und wird deshalb zur Beauftragung vorgeschlagen.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg